Protokoll Nr.17 (2023-2027)

der öffentlichen Online-Sitzung des Beirats Schwachhausen am 12.12.2024

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	Jan Brockmann	Lukas Dietzel
	Gudrun Eickelberg	Jörg Findeisen
	York Golinski	Jan Hannemann
	Marek Helsner	Jörg Henschen
	Antje Hoffmann-Land	Frank Köhler
	Klaus-Peter Land	Malte Lier
	Jörn H. Linnertz	Ingeborg Mehser
	Tim Ruland	
b) vom Ortsamt	Ralf Möller	

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die heutige Sitzung wird für die Presse und Protokollanfertigung aufgezeichnet.

Das Protokoll Nr. 16 der Beiratssitzung am 28.11.2024 wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

Tagesordnung

1. Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Mittelvergabe Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) 2025
3. Jubiläum Riensberger Friedhof
4. Verschiedenes

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiräte

Herr Köhler teilt mit, dass er seit dem 10.12.2024 nicht mehr Mitglied der Partei Bündnis Deutschland sei. Auf Nachfragen antwortet er, dass er weiterhin als fraktionsloses Mitglied im Beirat und in den Fachausschüssen vertreten sein werde und zum jetzigen Zeitpunkt nicht wisse, ob er sich einer anderen Partei anschließen werde.

Marek Helsner berichtet, dass vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) die vom Beirat beschlossene und finanzierte Baumschutzmaßnahme Am Barkhof leider fehlerhaft durchgeführt worden sei, sodass der Baumschutz eher verhindert werde.[1] Er habe sich bereits an das ASV gewandt, welches mitgeteilt habe, dass die erneute Ausführung für den 13.01.2025 vorgesehen sei. Da die Maßnahme nun höhere Kosten verursachen werde, müsse beachtet werden, dass das Stadtteilbudget nicht entsprechend belastet werde.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller berichtet, dass sich der Beirat Vahr in den letzten Wochen intensiv mit den Schulbe-

[1] Siehe Protokoll Nr. 13 der Beiratssitzung am 22.08.2024.

darfszahlen und möglichen Schulstandortplanungen in der Vahr befasst habe. In der Vahr werde derzeit dringend ein neuer Grundschulstandort gesucht. In diesem Kontext sei unter anderem auch die Grundschule „Neue Schule Vahr“ in der August-Bebel-Allee (temporärer Containerstandort) thematisiert worden. Aufgrund fehlender Raumkapazitäten gebe es Bestrebungen des Bildungsressorts, neben dem jetzigen Standort, den Schulstandort in der Fritz-Gansberg-Straße „unterstützend“ zu reaktivieren oder alternativ mit einer Containerlösung auf den Standort Baumschulenweg auszuweichen. Mittelfristig, ab Mitte 2026, soll die Immobilie in der Wilhelm-Leuschner-Straße 27 als Schulstandort genutzt werden. In der Wahrnehmung liege die August-Bebel-Allee und damit die „Neue Schule Vahr“ in der Vahr, offiziell gehöre dieser Bereich jedoch zu Schwachhausen. Bereits in der letzten Legislaturperiode hätten sich beide Beiräte dafür ausgesprochen, dass die Stadtteilgrenze in diesem Teilabschnitt zugunsten der Vahr verschoben und der Spielplatz „Philipp-Scheidemann-Straße“, das „Rote Haus“ und die Schule der Vahr zugeordnet würden. Anwohnende wären von einer Neuzuordnung nicht betroffen. Die Senatskanzlei habe sich diesbezüglich noch nicht geäußert. Da bei den beabsichtigten Maßnahmen der Bildungsbehörde auch Immobilien und Schulen in Schwachhausen betroffen wären, regt Herr Möller an, das weitere Vorgehen in den kommenden Sitzungen der Koordinierungsausschüsse Vahr und Schwachhausen zu besprechen.
Frau Eickelberg schlägt vor, dass der Fachausschuss „Kinder und Bildung“ des Beirats Vahr dem Fachausschuss „Bildung, Kinder, Jugend und Kultur“ des Beirats Schwachhausen berichten und eine gemeinsame Strategie entwickelt werde.
Auf Nachfrage erwidert Herr Möller, dass nach jetzigem Stand das Sozialzentrum 5 künftig in der Kurfürstenallee 130 bleiben und nicht zurück in die Blöcke A bis C der Wilhelm-Leuschner-Straße 27 ziehen werde. Die noch in Block D befindlichen Abteilungen des Sozialzentrums zögen voraussichtlich in die Kurfürstenallee 130. Momentan sei noch offen, ob das Ortsamt und Gesundheitsamt im Block D verbleiben oder umziehen würden.

TOP 2: Mittelvergabe Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) 2025

Ralf Möller weist darauf hin, dass der Controllingausschuss (CA) in seiner Sitzung am 09.12.2024 über die geplante OKJA-Mittelverwendung in Schwachhausen für 2025 beraten habe.[2]

York Golinski, als Mitglied des CA, berichtet Folgendes:

- Der vom Amt für Soziale Dienste (AfSD) vorgeschlagenen Verteilung der OKJA-Mittel für 2025 wurde einstimmig vom CA zugestimmt.
- Das Deutsche Rote Kreuz und VAJA e.V. hätten erklärt, dass sie mit den Mitteln ihre Aufgaben und Projekte in 2025 gewährleisten könnten. D. h., wären mehr Anträge gestellt und die Mittel anders verteilt worden, hätten die Angebote (Öffnungszeiten, Präsenz) entsprechend beschränkt werden müssen.
- Der Antrag des Vereins Nasr sei abgelehnt, dem Verein aber dafür das Integrationsbudget von ca. 6.350,- € zuerkannt worden.
- Von SpiellandschaftStadt sei kein Antrag für 2025 vorgelegt worden.
- Am 19.12.2024 werde der Jugendhilfeausschuss tagen. Dort solle ein neues OKJA-Konzept vorgelegt werden, das ab 2026 gelten solle. Inhalte seien bislang nicht bekannt.

Frau Löser-Dee, auch Mitglied des CA, fügt ergänzend hinzu, dass VAJA seit Langem eine institutionelle Förderung, anstelle einer Projektförderung, anstrebe. V.a. hinsichtlich des Personals bestehe eine große Schwierigkeit in der Planbarkeit. Hinzu komme die oft sehr kurzfristige Entscheidung über die Mittelverteilung.

Weiter teilt Herr Möller mit, dass ein Antrag von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vorgelegt worden sei.

Frau Eickelberg stellt den Antrag vor, der wie folgt laute:

Das Amt für Soziale Dienste (AfSD) wird aufgefordert,

1. *die Planungsabläufe und Vergabe der Mittel für die Offene Kinder- und Jugend-*

[2] Die Übersicht, wie vom Controllingausschuss beschlossen, ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt-

arbeit (OKJA) für den Beirat transparenter zu gestalten;

2. die Qualitätsentwicklung der Träger für den Beirat nachvollziehbar darzustellen.

Frau Eickelberg erläutert, dass gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter der Beirat im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle über Planungen für Mittel der Kinder- und Jugendförderung entscheide. D.h., der Beirat müsse bei den Planungen einbezogen und u.a. darüber informiert werden, welche Träger es im Stadtteil gebe, nach welchen Kriterien diese für eine Förderung ausgewählt würden und ob bzw. wie eine Kommunikation zwischen dem AfSD und den Trägern stattfinde. Sie befürchte, dass gegenüber Spiellandschaft Stadt vermittelt worden sei, eine Finanzierung könne über Globalmittel erfolgen, da es sich ihrer Auffassung nach hierbei um eine originäre Aufgabe der OKJA handele. Sie verweist auf das Rahmenkonzept für die OKJA für das Land Bremen, in dem Kriterien für die OKJA benannt würden. Sie fragt sich, ob das darin geforderte Monitoring durchgeführt werde und wünsche sich insgesamt mehr Transparenz und Informationen über die Vergabeauswahl des AfSD, der Qualitätsbewertung sowie über die Arbeit der Freizis.

Frau Löser-Dee ergänzt, dass dieses Monitoring durchgeführt worden, aber dem Beirat und CA nicht zur Verfügung gestellt worden sei.

Herr Möller lässt zunächst über den Verteilungsvorschlag des Controllingausschusses abstimmen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

Ralf Möller lässt abschließend über den Antrag von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN abstimmen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

Er regt weiter an, diese Thematik noch einmal vertieft im zuständigen Fachausschuss aufzugreifen und die Sozialzentrumsleitung in diese Sitzung einzuladen.

TOP 3: Jubiläum Riensberger Friedhof

Herr Möller informiert über das Veranstaltungsvorhaben des Umweltbetriebs Bremen (UBB) zur Jubiläumsfeier „150 Jahre Friedhof Riensberg“. Es habe kürzlich eine Informationsveranstaltung des UBB stattgefunden, an der er teilgenommen habe. Die Veranstaltung solle stattfinden am 10.05.2025, wischen 14:00 und 19:00 Uhr.

Beabsichtigt sei laut UBB folgende Ablaufplanung:

- 14:00 Uhr: Reden der Senatorin oder des Staatsrats, der UBB-Geschäftsführung, Vertretung des Bestatterverbands,
- 15:30-17:00 Uhr: Friedhofsführung durch einen Mitarbeiter des UBB,
- 17:00-18:00 Uhr: Flora- und Faunaführung mit dem NABU oder BUND,
- 18:00-19:00 Uhr: Konzert mit einer Flötistin.

Weiteres Rahmenprogramm:

- Stände und Pavillons der angrenzenden Bestatter, Steinmetze und des UBB.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung sei deutlich geworden, dass der UBB keine ausreichenden personellen Ressourcen für eine solche Feier zur Verfügung stehen habe und in der Regel auch keine Führungen mehr anbiete, so Herr Möller weiter. Das hier aufgezeigte Programm sei das maximal mögliche, welches der UBB anbieten könne. Er habe daher angeregt, ob eine Kooperation mit Dritten möglich sei, bei der zudem das nähere räumliche Umfeld einbezogen werde, z.B. in Form einer Bepflanzung an der Schwachhauser Heerstraße oder ähnliche Aktivitäten. Dieser Vorschlag sei vom UBB abgelehnt worden, es sei denn, es werde für solche Aktionen eine Kofinanzierung vom Beirat oder anderen bereitgestellt. Er habe daraufhin den UBB um Prüfung bzw. Vorschläge bis Januar 2025 gebeten, ob eine Erweiterung des Programms möglich sei, um die Attraktivität des Veranstaltungsvorhabens zu steigern. Der Beirat könne dann im Anschluss über eine Bezuschussung aus seinen Globalmitteln beraten.

Auf Nachfragen legt Herr Möller dar, dass der UBB bis zu 60 Teilnehmende an der Führung erwarte und kein Ziel habe, wie viele Personen möglichst an der Veranstaltung teilnehmen soll-

ten. Auch das Ortsamt West sei – bezüglich des zeitgleichen Jubiläums des Waller Friedhofes – zu der Informationsveranstaltung des UBB eingeladen worden, es habe allerdings keine Vertretung teilgenommen.

Ralf Möller weist auf einen Antrag der SPD-Fraktion hin, den Herr Henschen vorstellt. Der Antrag habe zum Ziel, den Friedhof Riensberg im Rahmen seines Jubiläums angemessen zu würdigen.[3]

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

TOP 4: Verschiedenes

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Montag, 09.01.2025, 18:00 Uhr: Koordinierungsausschusssitzung;
- Donnerstag, 23.01.2025, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Sprecherin	Vorsitzender	Protokoll
Gudrun Eickelberg	Ralf Möller	Sarai Auras

[3] Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.